

N I E D E R S C H R I F T

über die 37. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

vom: **13.11.2002**

von: **16:00 Uhr**

bis: **19:00 Uhr**

Ort: **Ratssaal**

Anwesend waren:

I. Vom Haupt- und Finanzausschuss:

BM Stötzel, Ulf - als Vorsitzender
Dreisbach, Jürgen
Elter, Uwe
Groß, Michael - für Stv Boller, Joachim
Prof. Dr. Holzäpfel, Heinz
Katz, Reinhilde - für Stv Mues, Gunter
Kirchhöfer, Karl Wilhelm
Köhl, Siegfried
Moll, Ilona
Otto, Günter - für Stv Bertelmann, Hans-Günter
Rothenpieler, Wilhelm
Schiemer, Hansgeorg - ab 16.53 (w. TOP 5)
Schneider, Manfred - für Stv Fries, Traute
Schulte, Werner
Dr. Stötzel, Wolfgang

II. Beratende Mitglieder:

Walter, Klaus-Volker

III. Auf Grund besonderer Einladung zu TOP 5 öT:

Herr Schwerdfeger
Frau Kase
Herr Manfrahs

IV. Von der Verwaltung:

StK Baumeister
StR Dr. Rohr
StBR Brune
Städt. VD Kühn
Städt. VR Dorsch
VA Schneider
VA Sauerland
VA Röcher
Dipl.-Ing. Weidt
StAR Munker -als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Boller, Joachim
Bertelmann, Hans-Günter
Fries, Traute
Mues, Gunter

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Die Tagesordnung wird einvernehmlich im öffentlichen Teil um Punkt 3.1 und im nichtöffentlichen Teil um Punkt 5.2 erweitert.

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung wird Herr Walter bestimmt.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom

Die Niederschrift wird bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

3. Fragestunde

3.1. Kreisabfalldeponie Fludersbach - Unterverpachtung von Betriebsflächen und Überlassung von Betriebseinrichtungen zum Betrieb einer Sortieranlage

- Eilanfrage der CDU-Fraktion vom 11.11.2002

Herr Brune beantwortet die Fragen wie folgt:

Vor der Beratung im Ausschuss für Umwelt und Landwirtschaft des Kreises Siegen-Wittgenstein ist keine Abstimmung mit den zuständigen Dienststellen der Stadt Siegen erfolgt.

Die Stadt Siegen wird mit dem Kreis Siegen-Wittgenstein Kontakt aufnehmen und versuchen, eine Abstimmung zur Entlastung der Anwohner vorzunehmen.

In einem Gespräch unter Beteiligung des Kreisdirektors und des Bürgermeisters soll am morgigen Tag das weitere Verfahren besprochen werden. Mit einem Bericht im städtischen Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie ist frühestens in dessen Sitzung Mitte Dezember zu rechnen.

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

4.1. Erarbeitung der Verteilungsvorschläge für die pauschalen Zuweisungen des Landes für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit

- Antrag der UWG-Fraktion vom 22.10.2002

Als Vorsitzende des Ausländerbeirates gibt Frau Ditsch zunächst einen Rückblick auf das Zustandekommen und die bisherige Arbeit der Zehnerkommission. Der Ausländerbeirat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, die Kommission beizubehalten oder deren Aufgaben auf den Beirat zu übertragen und die Richtlinien zu überarbeiten.

Sie begrüßt den Antrag und sieht darin eine Bestätigung der guten Arbeit der Zehnerkommission sowie eine sinnvolle Stärkung der Beteiligung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger an kommunalpolitischen Prozessen.

Die SPD-Fraktion verbleibt bei ihrer Auffassung, so Herr Dr. Stötzel, die alte Regelung beizubehalten und einen Verteilungsvorschlag durch das Eine Welt-Forum erarbeiten zu lassen. Wenn dem Antrag stattgegeben werden sollte, muss dieser zumindest im Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen besprochen werden, da sich das Gremium für die Auflösung der Kommission ausgesprochen hatte.

Herr Groß hält den Antrag der UWG-Fraktion für die zweitbeste Lösung. In den vergangenen Jahren verlief die Mittelverteilung stets problemlos und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sieht keine Änderungsnotwendigkeiten. Eine Übertra-

gung der Aufgabenstellung auf die Zehnerkommission, die sich in der bisherigen Form bewährt hat, sollte seines Erachtens aufgrund der verschiedenen Aufgabenfelder unterbleiben.

Die CDU-Fraktion wünscht bei der Mittelverteilung eine verstärkte Verantwortung des Haupt- und Finanzausschusses und sieht keinen Anlass zur Verlagerung der Ebenen, so Herr Prof. Dr. Holzäpfel. Die Erarbeitung eines Vorschlages durch die Verwaltung und anschließende Entscheidung im HFA ist darüber hinaus die effizienteste Vorgehensweise.

Beschluss (über den Antrag der UWG-Fraktion):

Die Erarbeitung der Verteilungsvorschläge für die pauschalen Zuweisungen des Landes für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit - GFG - wird der Zehnerkommission übertragen.

Beratungsergebnis: Mehrheitlich dagegen (1 Stimme dafür), 0 Enthaltungen

5. Jahresbericht der Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. für 2002

Vorlagenr. 2314/2002 - Vorlage vom 31.10.2002

Herr Schwerdfeger, Frau Kase und Herr Manfrahs stellen ergänzend zum vorliegenden Bericht weitere Aktivitäten, Planungen und Diskussionen zu folgenden Schwerpunkten dar:

- *Aktivitäten der GSS*
 - Rückblick auf das Stadtfest 2002
 - Weihnachtsmarkt 2002 ff.
 - Touristisches Angebot in Siegen und Entwicklungspotenziale
- *Strukturoffensive Siegen-Mitte*
 - Eigentümerbefragung
 - Verbesserung der Rahmenbedingungen
 - Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
 - präventives Ladenlokalmanagement (Leerstandsmanagement)
 - Neueröffnungen
 - potenzielle Unternehmen
 - Kontaktaufnahmen
 - stärkere Bewerbung von Franchise-Unternehmen

Herr Prof. Dr. Holzäpfel dankt für den umfassenden Bericht und die engagierte Arbeit der GSS, die in Teilbereichen auch städtische Aufgaben abdeckt.

Herr Groß wiederholt die Grundkritik der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN an der einseitigen Konzentration der Aktivitäten der GSS auf den Bereich Siegen-Mitte. Sei-

nes Erachtens wäre eine Beteiligung von Vertretern der übrigen Stadtteile im Vorstand wünschenswert, offensichtlich aber nicht mehrheitsfähig.

Die Datenerhebung für die Strukturoffensive sowie die ersten Ergebnisse sind positiv herauszustellen. Von erheblicher Bedeutung für die Außenwirkung ist jedoch die Vermarktung der Großflächen. Diesbezüglich sollten die seinerzeitigen Überlegungen wieder aufgenommen werden.

Zum geplanten Weihnachtsmarkt im Bereich der Fissmer-Anlage befürchtet er ein ähnlich negatives Ergebnis wie im Vorjahr. Er beantragt daher, die Verwaltung, ggf. in Zusammenarbeit mit der GSS, mit der Erarbeitung eines Konzeptes für die Verlagerung des gesamten Marktes in die Oberstadt zu beauftragen.

Der Bericht der GSS zeigt die Vielfalt der Aufgaben, so Herr Kirchhöfer, und dankt namens der SPD-Fraktion für das Engagement. Bei unterschiedlichen Auffassungen und Intentionen in Detailpunkten hält er eine häufigere Beteiligung aus dem Kreis des Haupt- und Finanzausschusses in den einzelnen Arbeitskreisen für sinnvoll, um die Verbindung zwischen Stadt und GSS zu stärken. In dem Abbau von Leerständen sieht er ein positives Signal, teilt aber auch die Auffassung, dass die Nutzung der großen Immobilien von besonderer Bedeutung ist.

Die Zerteilung des Weihnachtsmarktes ist seines Erachtens keine gute Lösung, eine komplette Verlagerung in die Oberstadt jedoch unrealistisch. Im Vordergrund sollte eine gemeinsame Veranstaltung mit ggf. unterschiedlichen Schwerpunkten stehen. Diese Zielrichtung sollte für das Jahr 2003 in den Arbeitskreisen konkretisiert werden.

Herr Bürgermeister Stötzel hebt das große ehrenamtliche Engagement der GSS-Mitglieder für die Stadt Siegen hervor und hofft, dass eine Reaktivierung der Arbeitskreise und eine stärkere Beteiligung der Politik zu einer weiteren positiven Entwicklung führen wird. Im Hinblick auf die Strukturoffensive stellt er heraus, dass die Marburger Straße zwischenzeitlich wiederbelebt werden konnte. Um die Nutzung der Großimmobilien laufen seit Jahren intensive Bemühungen, die Vermarktung erweist sich jedoch auf Grund der baulichen Gegebenheiten als schwierig.

Herr Walter teilt die Auffassung, dass die Belebung der Oberstadt im Wesentlichen von der Wiedernutzung des ehem. Kaufhofs abhängen wird. Bezüglich des Weihnachtsmarktes wünscht die F.D.P.-Fraktion eine Reduzierung des Angebotes in der Unterstadt und eine stärkere Verbindung vom Kölner Tor zur Oberstadt.

Herr Otto sieht die Vorlage als gute Grundlage für die Diskussion von Einzelpunkten. Eine Lösung für die Nutzung der Großimmobilien ist wünschenswert, kann aber seines Erachtens nicht ausschließlich durch die GSS herbeigeführt werden. Diesbezüglich sind auch Verwaltung und Politik sowie die Eigentümer gefordert, z. B. durch die Gestaltung der Parkgebühren und der Stellplatzablösebeiträge Anreize zu schaffen. Hinsichtlich des Weihnachtsmarktes hält er eine stärkere Verbindung zwischen Ober- und Unterstadt für erforderlich.

- ◆ Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Jahresbericht der Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) e. V. nach Beratung zur Kenntnis.

6. Verteilung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zur "Lokalen Agenda in Siegen" für das Jahr 2002 an die bestehenden Agenda-Arbeitsgruppen

Vorlagennr. 2317/2002

Die Vorlage wird von Bürgermeister Stötzel zurückgezogen.

**7. Lokale Agenda 21 in Siegen
hier: Leitbilder der Arbeitsgruppen**

Vorlagennr. 2318/2002 - Vorlage vom 25.10.2002

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die Leitbilder der Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 in Siegen zur Kenntnis.

**8. Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
hier: Fortführung Kombiticket**

Vorlagennr. 2282/2002 - Vorlage vom 18.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die dauerhafte Fortführung des Kombitickets für das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss und das Museum für Gegenwartskunst. Die zurzeit gültige Entgeltordnung für das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss vom 19.12.2001 wird insoweit ergänzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

9. Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Wochenmarktes in der Siegener Oberstadt (Kornmarkt)

Vorlagennr. 2300/2002 - Vorlage vom 15.10.2002

Herr Kirchhöfer sieht die Feststellungen der Marktbesucher durch die Vorlage bestätigt. Er findet es persönlich u. a. als nachteilig, dass die umliegenden Geschäfte in den Frühstunden des Marktbetriebes noch nicht geöffnet haben. Bezeichnend sind seines Erachtens auch die Aussagen der Marktbesucher zu den wirtschaftlichen Ergebnissen mittwochs. Da die in der Vergangenheit notwendige Verlegung des Standortes offensichtlich auch einen wesentlichen Einfluss auf die Besucherfrequenz hatte, soll diese künftig vermieden werden. Er regt an, nach der Beratung im Be-

zirksausschuss eine Prioritätenliste zu erstellen und diese dem Haupt- und Finanzausschuss wieder vorzulegen, da eine Attraktivierung des Wochenmarktes nach seiner Einschätzung auch mit finanziellen Fragen verbunden sein wird.

Herr Groß sieht die Vorlage als Ideensammlung, die ergänzt und im Hinblick auf die Umsetzbarkeit einzelner und/oder kombinierbarer Maßnahmen diskutiert werden sollte. Dabei sieht er auch die Möglichkeit, an beiden Markttagen unterschiedliche Konzepte zu verfolgen. Das Gesamtpaket sollte dem Ausschuss zur Verabschiedung vorgelegt werden.

Herr Walter regt an zu ermitteln, welche zusätzlichen Sortimente insbesondere mittwochs angeboten werden könnten. Darüber hinaus sollte die Ansiedlung eines Frischemarktes im Untergeschoss des ehem. Kaufhofs nochmals aufgegriffen werden.

Herr Otto hält die Parkplatzsituation für überdenkenswert, da sich diese in der Befragung als wichtiger Faktor erwiesen hat. Bezüglich der Öffnungszeiten der umliegenden Geschäfte sollte mit den Betreibern Kontakt aufgenommen werden.

Eine Abstimmung der Ladenöffnungszeiten auf den Marktbetrieb wäre auch nach Auffassung von Herrn Schiemer zu begrüßen. Hinsichtlich eines Bus-Shuttles verweist er auf die Erfahrungen und sieht keine Veränderung der Rahmenbedingungen.

Herr Baumeister macht darauf aufmerksam, dass nur begrenzte Einflussmöglichkeiten der Verwaltung z. B. bei den Ladenöffnungszeiten bestehen. Bezüglich der Parkplatzsituation hält er eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit für sinnvoll, das Platzangebot ist s. E. ausreichend. Zusammenfassend hält er fest, dass aus der Diskussion im Bezirksausschuss heraus ein Konzept für den Haupt- und Finanzausschuss erarbeitet werden soll.

- ◆ Musterfragebögen sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.
- ◆ Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt den Bericht über die aktuelle Situation des Siegener Wochenmarktes zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung in Abstimmung mit den Beteiligten im örtlich zuständigen Bezirksausschuss IV (Siegen-Mitte) zur Beratung vorzulegen und eine Zusammenstellung der Ergebnisse erneut dem Haupt- und Finanzausschuss zuzuleiten.

10. Kenntnisnahme und Zustimmung zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben des III. Quartals 2002

Vorlagennr. 2295/2002 - Vorlage vom 16.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt von den über- und außerplanmäßigen Ausgaben des III. Quartals des Haushaltsjahres 2002 Kenntnis, und zwar

im Verwaltungshaushalt (Anlage 1 zur Vorlage)	40.482,50 €
---	-------------

im Vermögenshaushalt (Anlage 2 zur Vorlage)	299.342,72 €
---	--------------

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

11. Satzung der Stadt Siegen über die Erhebung von Vergnügungssteuer aufgrund der Aufhebung des Vergnügungssteuergesetzes NRW

Vorlagennr. 2306/2002 - Vorlage vom 24.10.2002

Herr Rothenpieler bezweifelt, ob die Steuererhöhung im richtigen Verhältnis zu möglichen Abwanderungen, tatsächlich zu erzielenden Einnahmen und möglichen Folgen für die Gaststättenbetreiber steht.

Für Herrn Kirchhöfer steht weniger der finanzielle, als vielmehr der ordnungspolitische Aspekt im Vordergrund. Die Sätze sollten dabei im Rahmen des kreisweit Üblichen liegen.

Auch Herr Walter legt besonderen Wert auf die ordnungspolitischen Gesichtspunkte.

Herr Baumeister erläutert, dass überwiegend professionelle Spielhallen und weniger Gaststätten mit einzelnen Spielautomaten betroffen sein werden. Auch nach Auffassung der Verwaltung ist die Vergnügungssteuer nicht ausschließlich ein fiskalischer Faktor, sondern wird auch als ordnungspolitisches Regelungsinstrument gesehen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Satzung der Stadt Siegen über die Erhebung von Vergnügungssteuer gemäß der Anlage 1 zur Vorlage.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 2 Enthaltungen

- 12. Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße" im Stadtteil Eiserfeld;
hier:**
- 1. Auf § 31 GO wird hingewiesen**
 - 2. Beschluss der Veränderungssperre gemäß § 16 Abs. 1 BauGB als Satzung**

Vorlagennr. 2163/2002 - Vorlage vom 21.08.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt gemäß § 16 Abs. 1 BauGB die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 323 "Eiserfelder Straße" laut Anlage 2 zur Vorlage als Satzung.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

- 13. Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2002
hier: 10. Änderungssatzung**

Vorlagennr. 2315/2002 - Vorlage vom 16.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 05.01.1989 in der Fassung der 9. Änderungssatzung vom 29.11.2001.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

14. Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 hier: 9. Änderungssatzung

Vorlagennr. 2316/2002 - Vorlage vom 16.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die der Vorlage als Anlage 2 beigefügte 9. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Siegen über die Abfallbeseitigungsgebühren vom 30.12.1980 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 29.11.2001 unter dem Vorbehalt eines entsprechenden Beschlusses des Kreistages.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**15. Wiederherstellung des Rehbachs
hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung**

Vorlagennr. 2304/2002 - Vorlage vom 11.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung vom 22.10.2002:

Für die Wiederherstellung des Rehbachs wird überplanmäßig ein Betrag von 128.000 Euro gem. § 82 GO NW bereitgestellt.

Die Abwicklung der Maßnahme erfolgt - bis zur endgültigen Klärung der versicherungsrechtlichen Fragen - vorläufig über das für die Hochwasserschäden eingerichtete Vorschussskonto. Sollte es nicht oder nur teilbetraglich zu einer Kostenübernahme kommen, wird insoweit auf die Verwaltungsvorlage Nr. 2215/2002 - Finanzierung der Auswirkungen der Starkregenfälle im Stadtgebiet - Bezug genommen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

**16. Radwegbrücke An der Unterführung
hier: Überplanmäßige Mittelbereitstellung**

Vorlagennr. 2268/2002 - Vorlage vom 22.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

Bei der Haushaltsstelle 1.630.9550.5 - 42 Radweg Brücke An der Unterführung, Baukosten - erfolgt die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in Höhe von 65.000 € gemäß § 82 Abs. 1 GO.

Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme von Haushaltsresten bei der Haushaltsstelle 1.630.9510.6 - Sonderprogramm 2000 für den Ausbau von Stadtstraßen und Gehwegen - in entsprechender Höhe.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

17. Brücke An der Setze
hier: Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung

Vorlagennr. 2285/2002 - Vorlage vom 25.10.2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

Bei der Haushaltsstelle 1.630.9533.5 - 33 Brücke an der Setze, Baukosten - erfolgt die Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung (VE) in Höhe von 41.000 € gemäß § 84 Abs. 1 GO i. V. m. § 82 Abs. 1 GO.

Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der VE bei der Haushaltsstelle 1.631.9555.0 - 85 Busdispositionssystem am ZOB, Baukosten in entsprechender Höhe.

Der durch diese VE sowie der gegenüber der bisherigen Veranschlagung entstehende kassenmäßige Mehrbedarf in 2003 wird bei der Fortschreibung des Investitionsprogramms 2001 - 2005 haushaltsverträglich eingeplant.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen